



Das Cornelis- Quartett spielt Emilie Mayer

(1812 -1883)

Mecklenburgs weiblicher Beethoven



© Falko Baatz

Das Cornelis-Quartett v.l.n.r:

Barbara Kernig – Violoncello, Annette Geiger - Viola,
Henriette Scheytt - Violine I, Barbara Halfter - Violine II

Frauen und Musik – im 19. Jahrhundert war das eine äußerst delikate Verbindung. Allein ein Streich- oder Blasinstrument zu spielen, galt als unschicklich und der weiblichen Anmut abträglich. Allenfalls das Diletieren am Klavier war akzeptiert. Nur in der Oper waren Frauen als Sängerinnen anerkannt. Eine komponierende Frau aber, die sich über das Schreiben kleiner Lieder oder Klavierstücke hinausbewegte, darf in der Rückschau als Sensation gelten.

Emilie Mayer, geboren 1812 im mecklenburgischen Friedland, war solch eine Ausnahme: sie schlug eine professionelle Komponistenlaufbahn ein und schrieb sogar Streichquartette und Sinfonien, die für Frauen aufgrund der komplexen musikalischen Architektur als nicht zu bewältigen galten. Vollends ungewöhnlich war, dass Mayer nicht nur Werke schrieb, die musikalisch und formal auf der Höhe ihrer Epoche standen. Ihre Kompositionen wurden auch von den bedeutendsten Musikern ihrer Zeit gespielt und in den großen Konzerthäusern Europas aufgeführt. Nicht umsonst wurde sie als der „weibliche Beethoven“ apostrophiert.

Das Cornelis-Quartett: Kammermusik auf historischen Instrumenten

Das Cornelis-Quartett ist eines der wenigen Quartettensembles, die sich dem Originalklang des 18. und 19. Jahrhunderts verschrieben haben.

Von Anfang an setzte das Quartett darauf, ein breites Repertoire zu pflegen und dabei auch Werke und Komponisten aufzuführen, die sonst nur selten den Weg in den Konzertsaal finden. Nicht zufällig gehört dazu auch die Wiederentdeckung der Streichquartette von Emilie Mayer.

Die Musikerinnen verdanken ihr breites stilistisches Spektrum ihrer Tätigkeit in der Akademie für Alte Musik Berlin und anderen europäischen Spitzenensembles wie dem Chamber Orchestra of Europe, der Kammerakademie Potsdam, der Holland Baroque Society und der Nederlandse Bachvereniging.



Soroptimist International – eine weltweite Stimme für Frauen

Soroptimist International (SI) ist die weltweit größte Service-Organisation berufstätiger Frauen mit gesellschaftspolitischem Engagement. Das internationale Netzwerk umfasst mehr als 80.000 Mitglieder in 132 Ländern, davon 6.500 in Deutschland.

Soroptimistinnen engagieren sich vor allem, aber nicht nur, für Frauen. Freundschaft und internationale Verständigung spielen eine große Rolle.

„Selbstbestimmt Leben durch Bildung“ – passend zu diesem aktuellen Motto hat der Schweriner Club von SI Deutschland die Konzertreihe mit Musik von Emilie Mayer konzipiert, gemeinsam mit den SI Clubs Insel Rügen und Greifswald.

Damit machen die Soroptimistinnen das Werk dieser großen Tochter des Landes Mecklenburg-Vorpommern einem breiteren Publikum bekannt. In den Konzerten erklingt ein wichtiger Teil des musikalischen Kulturerbes des Landes.

Termine:

Sternberg

Stadtkirche St. Maria & St. Nikolaus

So. 27.08.2017 | 16.00 Uhr

Eintritt: 10 €

Swantow auf Rügen

Kirche St. Stephanus

Mo. 28.08.2017 | 19.30 Uhr

Eintritt frei, um Spende wird gebeten

Schwerin

Schlosskirche

Fr. 01.09.2017 | 19.00 Uhr

Eintritt: 15 € | erm. 10 €

Greifswald

Kirche St. Marien

Sa. 02.09.2017 | 17.00 Uhr

Eintritt: 15 € | erm. 10 €

Die Konzerttournee steht unter der Schirmherrschaft von Frau Sylvia Bretschneider, Präsidentin des Landtags Mecklenburg-Vorpommern

Kartenvorbestellungen und Informationen unter:

+49 385 58 93 18 84

info@clubschwerin.soroptimist.de

www.facebook.com/cornelisplaysmayer/

<https://t1p.de/SoroptimistInternational>



Redaktion: Soroptimist International,
Club Schwerin

Gestaltung: Christine Jacob